

Protokoll über die ordentliche Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2014/2015

Datum: 6. Mai 2015
Ort: Wohn- und Pflegeheim Flirsch
Beginn: 19:30 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Obfrau

Die Obfrau begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt nach Ablauf der Wartefrist von 30 min. die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag der Obfrau genehmigt die Generalversammlung einstimmig die Tagesordnung.

3. Genehmigung des letztjährigen Protokolls und Bestellung des Schriftführers für die ordentliche Jahreshauptversammlung des Vereinsjahres 2014/2015

Auf Antrag der Obfrau wird das letztjährige Protokoll, in Form der aufgelegten Präsentationen, einstimmig genehmigt.

Auf Antrag der Obfrau wird Herbert Keim einstimmig zum Schriftführer der Jahreshauptversammlung bestimmt.

4. Bericht der Obfrau

Die Obfrau beginnt mit einem

AAL, Garten im Heim von Susanne Klimmer, Kalender, Abschluss Kochbuch, Familien im Stanzertal mit Essensgutscheines und Warengutscheine geholfen, wir bekommen monatlich 300,- von der Bruderschaft - davon wurden für einen MS-Patienten im Tal ein Bett gekauft, ab Herbst wird dieses Geld für die aktivierende Tagesgestaltung bzw. Seniorenstube verwendet. Dafür wird ein Seminar mit Mitarbeitern vom WuPH und Sprengel, sowie von SoViSta im Heim stattfinden. Beginn ist September und die Kurstage sind jeweils Samstag. Es gibt noch Restplätze, bitte bei Doris melden!

Nominierung für Orte des Respekts von OE1: Zwei Delegationen waren in Wien und haben unseren Verein präsentiert. Darüber hinaus gab es noch ein Projekt namens "Miteinander", bei welchem wir einen eigenen Beitrag im Radio Tirol bekommen haben.

Heuer soll eine eigene Klausur für die zukünftigen Zielen unseres Vereins geben. Es gab auch einen runden Tisch mit den Bürgermeister und dem Sprengel, sowie dem Heim über die zukünftige Entwicklung im Tal. Stichwort "betreubares Wohnen".

Haus des Lebens in St. Anton wird gebaut. Start ist Herbst, aber es gibt noch Unklarheiten bezüglich der Nutzung des Erdgeschosses. Dies wird zur Zeit gerade ausgearbeitet.

Im Herbst hatten wir unseren SoViSta-Tag 2014, bei welchem das Thema "Wohnen und Leben im Alter" behandelt wurde. Dieses Jahr wird das Thema "Brennpunkt Familie" heißen.

5. Kassenbericht

Der Kassier berichtet über den Kassastand und die laufende Entwicklung. Wir haben dank unserer zahlreichen Spender und den Veranstaltungen ein leicht gewachsenes Plus in unserer Kassa. Der SoViSta-Tag schlug leider negativ zu Buche, allerdings wurde dies durch diverse andere Veranstaltungen wieder ausgeglichen. Das Projekt Kalender hat uns ebenfalls einiges gekostet und es gab einen buchhalterischen Fehler, welcher umgehend behoben wurde. Ungefähr 30 Mitglieder haben den Jahresbeitrag nicht bezahlt.

Details zum Jahresabschluss können von jedem Mitglied bei dem Kassier eingesehen werden.

6. Bericht der Kassaprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Da kein Kassaprüfer anwesend ist, wird ein von den Kassaprüfer verfasstes und unterzeichnetes Schreiben mit dem Ergebnis der Kassaprüfer verlesen. Aus dem Schreiben geht hervor, dass die Kassa sauber geführt wurde und es keinerlei Beanstandungen von Seiten der Kassaprüfer gibt.

Auf Antrag der Obfrau wird der Vorstand einstimmig entlastet.

7. Tätigkeitsbericht Kümmerer "Vital"

Die Kümmerin "Vital" berichtet von den Highlights des vergangenen Jahres. So wurden von Edi Alber Ratschen gebaut, Palmsträube im Pflegeheim gebunden, der Brotacker gesät und abgeerntet, ein Stand bei Music et artificium betrieben, es gab eine Wandertag auf die Alpe Dawin, im Herbst die Kartoffel- und Kräuternernte mit den Volksschulen, eine Ausschank bei der Neueröffnung der Volksschules St. Anton, den SoViSta-Tag und den Weihnachtszauber im Ferienpark mit diversen Ständen.

Pläne für die Zukunft: Es gibt ein neues Konzept für den Acker unter Einbindung der Volksschulen St. Anton und St. Jakob. Es gibt ein Projekt zum Thema "SoViSta-Plastikfrei" Dazu bekommen wir von zwei Hotels Geschirr geschenkt. Musica et Artifficium, die Kochrunde und den Winterzauber sind jeweils wieder geplant.

Marion richtet ein großen Dank an alle Helfer, besonders an Alber Edmund und Heiss Luise sowie an Pfeifer Elisabeth.

8. Tätigkeitsbericht Kümmerer "Sozial"

Die Kümmerin "Sozial" berichtet von den Aktivitäten des Sozialteams. So gab es diverse Schulprojekte wie ein Projekt von der Handelsschule wo eine Weihnachtfeier inkl. Dekoration, Einladungen und

Programm organisiert wurde, gesamt gab es drei derartige Projekte, einen Theaterbesuch in Strengen, mehrere Spielenachmittage, ein Danke-Fest für die Ehrenamtlichen und Mitarbeiter des Pflegeheimes und des Sprengels, ein Oktoberfest, ein Nikolausfest, eine Weihnachtsfeier, ein Weihnachtskonzert des MGV Strengen, einen Osterreigen, einen Besuch der Erstkommunionkinder aus Pettneu und das Palmbuschen binden.

Ein großes Danke geht an die Kochgruppe und an alle Ehrenamtlichen Mitarbeiter für die tolle Zusammenarbeit.

Hörschläger Kathrin berichtet weiters von den diversen Veranstaltungen und bedankt sich ebenfalls bei den vielen Helfern und den Mitarbeitern im Wohn- und Pflegeheim. Es freut sie besonders, dass durch diese Veranstaltungen sehr viel Leben ins Wohn- und Pflegeheim gekommen ist. Ein großes Danke geht speziell an Erna Venier für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Ehrenamtlichen arbeiten momentan im Bereich Hausmeistertätigkeiten, Gartenarbeiten, Cafeteria, Beschäftigungsprogramm, Besuchs- und Begleitedienste, Krankentransporte, Sonntagsjause, Transporte für Themennachmittage, Botendienste und Trauerbegleitung.

Im vergangen Jahr gab es Fortbildungen und Seminare zu den Themen Menschen mit Demenz und ihren Begleitern, Trauerseminare, Auszeit und Auftanken, Woge der Hoffnung in der Trauer, Trauer, im Willkommen sein und mit Ressourcen arbeiten und Angehörigenarbeit.

Für die Zukunft wurde geplant, dass es eine Sommerpause gibt, da im Pflegeheim eine sehr große Strukturveränderung gibt. Es sind jährlich zwei Fortbildungen und zwei Supervisionen geplant und eine Kooperation mit Freiwilligenzentrum und anderen Vereinen geplant.

Es gibt sehr viele Ideen, allerdings ist es Kathrin ein Anliegen, dass diese neuen Aktivitäten und Ideen ideal vorbereitet und geplant sind. Sie sieht ein Problem mit ihrer Führungsrolle im Heim und Sprengel und ihrer tragenden Rolle bei SoViSta ein gewisses Problem für die Mitarbeiter, welches ihr bis jetzt selber nicht bewusst war. Daher wünscht sie sich jemand, der ihre Rolle übernimmt und hofft darauf, dass sich bei der geplanten Klausurtagung im Herbst einen Nachfolger findet.

10. Allfälliges

- **Herbert Keim:** Danke im Namen des Wohn- und Pflegeheimes für die fleißigen Ehrenamtlichen und ihr Engagement im Heim und betont dass die Arbeit der Ehrenamtlichen im Heim sehr viel bei den Bewohnern bewirkt. "Vergelts Gott".
- **Kathrin Hörschläger** bedankt sich bei Sieß Hans für die Strenger Gruppe, welche sehr aktiv ist.
- **Alber Edmund** bedankt sich ebenfalls bei Sieß Hans für die Mithilfe bei den Ratschengruppen.
- **BGM Wechner** Roland bedankt sich im Namen der Gemeinden bei allen Mitgliedern und Funktionären und betont die Wichtigkeit dieser Vereine.
- **Alber Edmung** bedankt sich auch noch bei Kathrin Hörschläger für ihre Mitarbeit bei der Ratschengruppe in St. Anton.

Ende der Jahreshauptversammlung

20:32 Uhr

Der Schriftführer

Herber Keim